

Dr. Thomas Grimm:
Didaktik des Deutschen als Zweitsprache, Friedrich-
Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Deutschlehrausbildung
neu denken – das
Zweifach
Berufssprache Deutsch

The seal of the Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg is visible in the bottom right corner. It features a circular design with a profile of a man's head facing left, surrounded by the Latin text 'ACADEMIAE FRIDERICO ALEXANDRINAE'.

Inhalt

1.) Rahmenbedingungen

1.1) Allgemeine Rahmenbedingungen

1.2) Die bayerische Situation

2.) Der Studiengang *Berufssprache Deutsch* an der Universität Erlangen-Nürnberg

3.) Rückmeldungen der Studierenden

Allgemeine Rahmenbedingungen: Schüler mit nicht-deutscher Erstsprache/mit Migrationshintergrund

Schüler mit Migrationshintergrund münden seltener in eine betriebliche Ausbildung ein als Schüler ohne Migrationshintergrund (Enggruber/Rützel 2014, 14f.)

Besonders große Unterschiede bei Jugendlichen ohne Schulabschluss oder Hauptschulabschluss (Beicht/Granato 2011, 37f.)

Je später die Einwanderung erfolgt ist, desto höher ist das Risiko, ohne Berufsabschluss zu bleiben (Trotsch/Alex/von Bardeleben/Ulrich 2000, 35)

Sprachliche Anforderungen der Dualen Ausbildung

Vielfalt von Textsorten (Knapp/Pfaff/Werner 2008, 196ff.;
Efing 2010)

Erstes Jahr sprachlich besonders herausfordernd, Komplexität sprachlicher Anforderungen entspricht nicht dem üblicherweise vorhandenen Schulabschluss (Efing 2010)

Komplexe Fachsprache (z.B. durch DIN-Normen in technischen Berufen)

16.2 Schaltgetriebe ohne Synchronisereinrichtung

16.2.1 Schieberadgetriebe

Bei diesem sehr einfachen Getriebe (Bild 16.6) sitzt die Kupplungsscheibe auf der Antriebswelle. Das Antriebsrad ist ständig mit dem Gegenrad auf der Vorgelegewelle im Eingriff. Die Schieberäder sind axial verschiebbar aber drehfest mit der Hauptwelle verbunden. Die Zahnräder der Vorgelegewelle sind axial nicht verschiebbar und drehfest mit der Vorgelegewelle verbunden.

Ein Kraftfluss zur Hauptwelle wird durch Verschieben der Schieberäder auf der Hauptwelle erreicht. Dadurch kommen diese mit ihren Gegenrädern auf der Vorgelegewelle zum Eingriff. Es kann nur geschaltet werden, wenn das Schieberad und das Vorgelegerad gleiche Umfangsgeschwindigkeit haben.

Der „direkte Gang“ wird durch Verbinden von Antriebs- und Hauptwelle geschaltet. In diesem Fall läuft die Vorgelegewelle leer mit.

Hauptwelle:
 Sie wird auch Abtriebswelle genannt. Diese Welle verlässt das Getriebe und treibt den Achsantrieb.

direkter Gang:
 Das Übersetzungsverhältnis zwischen Antriebswelle und Hauptwelle ist 1 : 1.

Zwischengas:
 Einkuppeln und Gasgeben im Leerlauf.

Zwischenkuppeln:
 Einkuppeln und kurzes Warten ohne Gasgeben im Leerlauf.

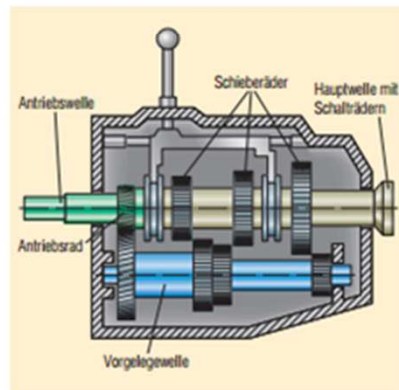


Bild 16.6 Schieberadgetriebe.

16.2.2 Schaltmuffengetriebe

Schaltmuffengetriebe gleichen im Grundaufbau den Schieberadgetrieben. Allerdings sind alle Zahnräder im Eingriff und laufen ständig mit. Dazu ist es notwendig, dass die Gangräder auf der Hauptwelle lose gelagert sind (Losräder). Die Räder der Vorgelegewelle sind fest mit dieser verbunden (Festräder). Es werden schräg verzahnte Zahnräder benutzt.

Die formschlüssige Verbindung zwischen dem jeweiligen Gangrad und der Hauptwelle entsteht durch Verschieben der Schaltmuffe (Bild 16.7).

Der Schaltmuffenträger sitzt fest auf der Hauptwelle, die Schaltverzahnung ist fest mit dem Gangrad verbunden. Die Schaltmuffe verbindet den Schaltmuffenträger formschlüssig mit der Schaltverzahnung. Dadurch wird der Kraftfluss von der Vorgelegewelle über Gangräder, Schaltverzahnung, Schaltmuffe und Muffenträger zur Hauptwelle hergestellt.

Ein Schalten ist nur möglich, wenn Schaltmuffe und Hauptwellenrad die gleiche Drehzahl haben. Dies wird beim Schaltvorgang durch Zwischengas (beim Zurückschalten) und Zwischenkuppeln (beim Hochschalten) erreicht.

Der Vorteil des Schaltmuffengetriebes ist die Verwendung der schräg verzahnten Zahnräder. Hier sind mehr Zähne als bei geradverzahnten Rädern im Eingriff. Dadurch sind diese Zahnräder höher belastbar bzw. sie können kleiner sein und laufen geräuschärmer.

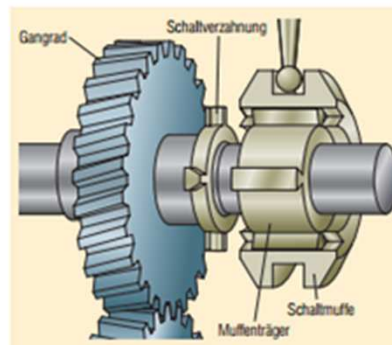
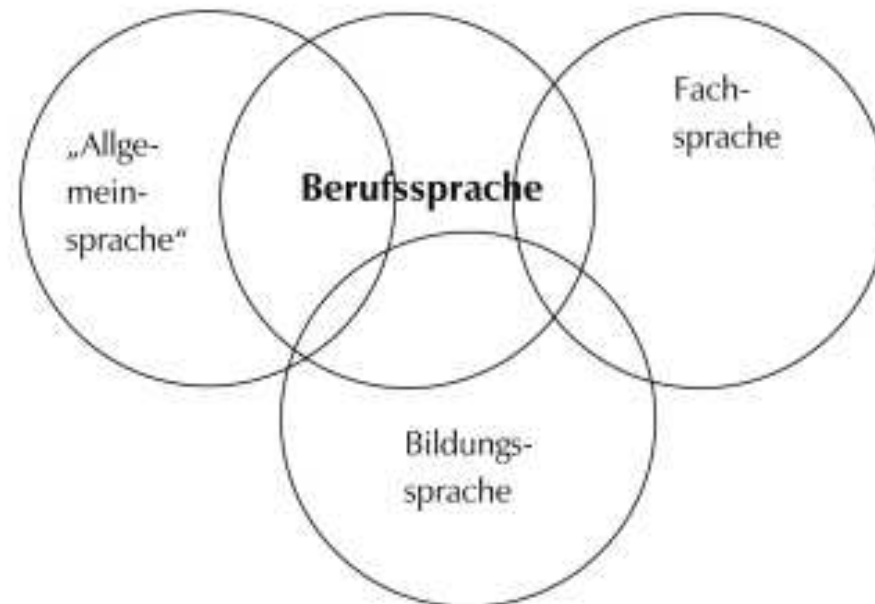


Bild 16.7 Schaltmuffe.

Quelle:
 Döringer, Hans-Dieter et al.:
 Kraftfahrzeug-Technik. 4.,
 durchges. und erw. Auflage.
 Hamburg 2009, 334.

Berufssprache (Efing 2014)

- Medial mündlich oder medial schriftlich
- Typische berufsbezogene Sprachhandlungen (ERKLÄREN, DEFINIEREN, ...)
- Typische Textsorten und Darstellungsformen
- Ziel: effektive Kommunikation in beruflichen Kontexten (auch soziale Integration in Betrieb)



Die bayerische Situation: Klassen für Zuwanderer in Bayern

Vielfalt der individuellen Ausgangslagen erfordert Vielfalt organisatorischer und pädagogischer Fördermaßnahmen (BStMUK 2003, 5)

Zuwanderer ab 3 Monaten nach Einwanderung schulpflichtig (Art. 35 des bay. Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen)

Schulpflicht: 9 Vollzeit- + 3 Jahre Berufsschulpflicht (ebd.)



Seit 2010/2011 eigene Klassen zur Sprachförderung

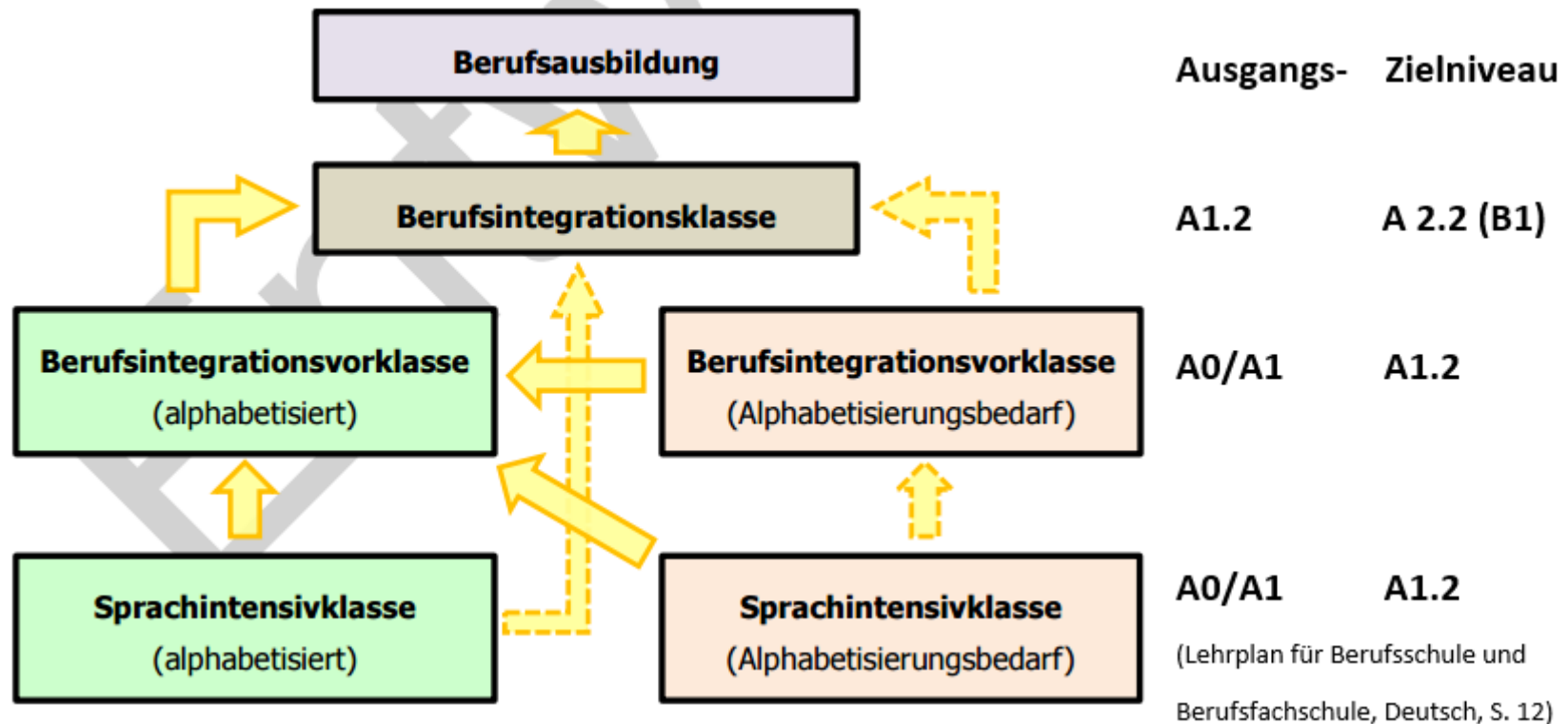
Klassen für Zuwanderer in Bayern

„Der Unterricht für berufsschulpflichtige Asylbewerber und Flüchtlinge legt im ersten Schuljahr den Fokus auf den *Spracherwerb* und im zweiten Jahr auf die *Ausbildungsreife* der Schülerinnen und Schüler.

Der Unterricht im ersten Schuljahr, der den Spracherwerb zum Ziel hat, stellt für die Lehrer an den Berufsschulen eine neue und komplexe Herausforderung dar.“

(Berufsschulpflichtige Asylbewerber und Flüchtlinge 2015, S. 149)

Klassen für Zuwanderer in Bayern



Quelle: Lehrplan für Berufsintegrations- und Sprachintensivklassen, online unter:
https://www.isb.bayern.de/download/18274/lp_berufsintegrations_und_sprachintensivklassen Entwurf.pdf; 9.3.2017.

Berufssprache Deutsch

Förderung der allgemeinen und beruflichen Sprachkompetenz anhand von beruflichen Handlungssituationen

„Was ist Stahl? Erkläre es mir!“

„Baufortschritte dokumentieren“

„Wir e-mailen normgerecht!“

„Online-Diskussionen fachlich führen“

„Berufssprache Deutsch folgt also dem Ansatz der integrierten Sprachförderung und dem Prinzip der sprachsensiblen Unterrichtsgestaltung: Sprachlernen wird mit beruflicher Praxis verbunden und ermöglicht Motivation und Förderung durch starken Berufsbezug.“

(http://www.isb.bayern.de/download/16565/unterrichtsprinzip_berufssprache_deutsch.pdf, S. 1; 12.3.2017)

Der Studiengang „Berufssprache Deutsch“

Eckdaten des Studiengangs „Berufssprache Deutsch“

- Initiiert von Prof. Dr. Karl Wilbers (Wirtschaftspädagogik)
- Zweitfach (kombinierbar mit Wirtschaftspädagogik und anderen Fächern)
- Einrichtung zum Wintersemester 2015/2016
- 25 ECTS im BA-Studium
- 45 ECTS im MA-Studium
- Die ersten Studierenden schließen im SoSe 2017 ihr BA-Studium ab

***Berufssprache Deutsch* – Module im Bachelor-Studium**

Modulbezeichnung	ECTS
Grundlagen des Deutschen als Zweitsprache	10
Sprachsystem und Zweitspracherwerb	10
Seminar Praxis der Berufssprache Deutsch I	5

„Grundlagen des Deutschen als Zweitsprache“ (Modulprüfung: Klausur)

Veranstaltungen	ECTS
„Einführung in die Didaktik des Deutschen als Zweitsprache“ (Vorlesung)	2
„Theorie und Praxis der Sprachvermittlung“ (Seminar)	4
„Sprache im Fachunterricht“ (Seminar)	4

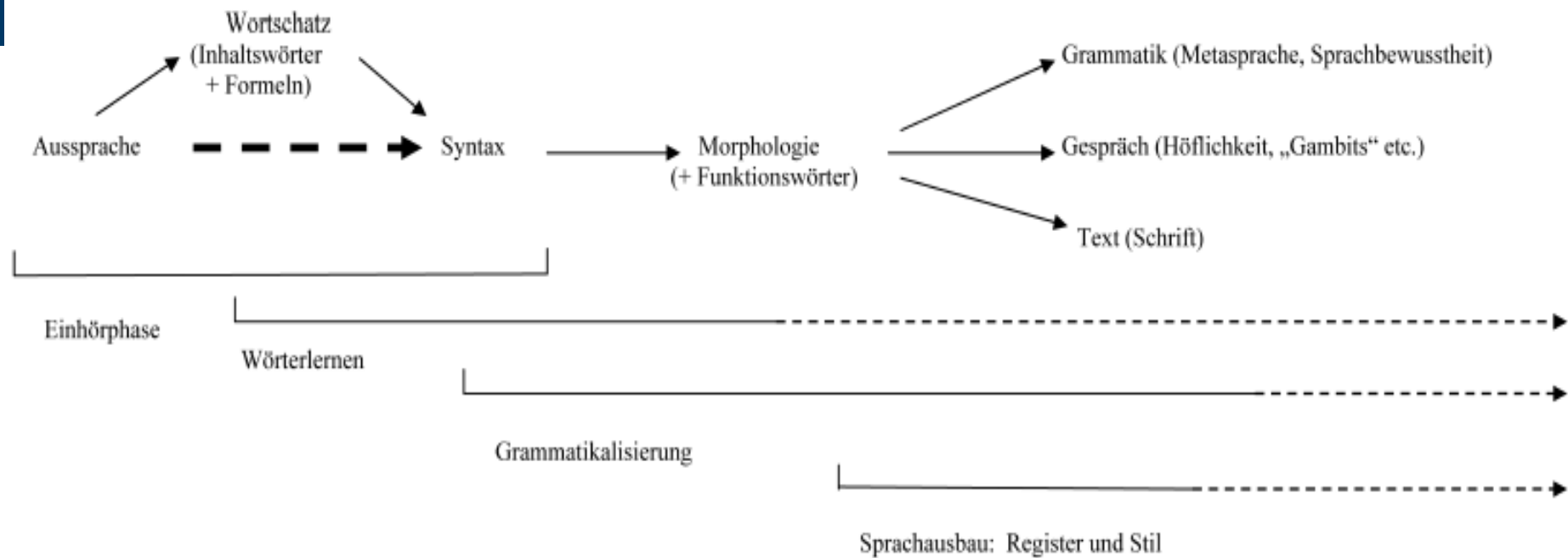
„Sprachsystem und Zweitspracherwerb“ (Modulprüfung Hausarbeit mit Praxis-bezug)

Veranstaltungen	ECTS
„Linguistische Grundlagen“ (VL)	2
„Zweitspracherwerb“ (Seminar)	4
„Sprachdiagnostik“ (Seminar)	4

Erwerbssequenzen

Erwerbsschritt	Beispiel
Satzklammer	Ich habe ein Brot gekauft.
Inversion	Gestern war ich nicht in der Schule.
Nebensatz	Ich komme heute nicht, weil ich krank bin.

Ziele: Zweitspracherwerbsentwicklungen verstehen und Sprachstand feststellen



Quelle: Apeltauer 2010, 836

„Seminar Praxis der Berufssprache Deutsch 1“

Konkretisierung der Inhalte des ersten und zweiten Moduls

- Lehrplananalyse im Hinblick auf darin enthaltene sprachliche Anforderungen
- Hospitationen im Unterricht
- Anwendung des sprachdiagnostischen Wissens
- Planung und Durchführung einer sprachsensiblen Unterrichtseinheit
- **Prüfungsleistung:** Hausarbeit (15 Seiten)

***Berufssprache Deutsch* – Module im Master-Studium**

Modulbezeichnung	ECTS
Lehren und Lernen in der zweiten Sprache	15
Grundlagen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft	5
Systematische Aspekte der Literaturwissenschaft	5
Deutsch – Basismodul Grundlagen der Fachdidaktik	5
Migrantensprache Sprachmodul I (Grundlagen)	5
Migrantensprache Sprachmodul II (Aufbau)	5
Seminar Praxis der Berufssprache Deutsch II	5

Lehren und Lernen in der zweiten Sprache (Modulprüfung: Portfolio)

Veranstaltungen	ECTS
Vermittlung von Text- und Diskurskompetenz	4
Medien im DaZ-Kontext	4
Sprachgebrauch und Sprachvermittlung	4
Sprachvergleich unter didaktischen Aspekten	3

Das neue Konzept der Deutschlehrer- ausbildung

- beinhaltet linguistische, literaturwissenschaftliche und didaktische Anteile
- Aber:
 - WEDER NUR Berufssprache
 - NOCH NUR DEUTSCH
- Absolventen sind für alle anfallenden Tätigkeiten der Sprachvermittlung vor oder in der Ausbildung ausgebildet

Evaluation des Studiengangs

Positiv	Negativ
Inhalte und Struktur des Moduls	Linguistische Inhalte schon im ersten Modul
Praxisnähe	Zielgruppenbezug
Kompetenz der Dozenten	Klausurvorbereitung
	Organisation



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!